

<sup>1</sup>Und der HERR antwortete Hiob und sprach:<sup>2</sup>Will mit dem Allmächtigen rechten der Haderer? Wer Gott tadelt, soll's der nicht verantworten?<sup>3</sup>Hiob aber antwortete dem HERRN und sprach:<sup>4</sup>Siehe, ich bin zu leichtfertig gewesen; was soll ich verantworten? Ich will meine Hand auf meinen Mund legen.<sup>5</sup>Ich habe einmal geredet, und will nicht antworten; zum andernmal will ich's nicht mehr tun.<sup>6</sup>Und der HERR antwortete Hiob aus dem Wetter und sprach:<sup>7</sup>Gürte wie ein Mann deine Lenden; ich will dich fragen, lehre mich!<sup>8</sup>Solltest du mein Urteil zunichte machen und mich verdammen, daß du gerecht seist?<sup>9</sup>Hast du einen Arm wie Gott, und kannst mit gleicher Stimme donnern, wie er tut?<sup>10</sup>Schmücke dich mit Pracht und erhebe dich; ziehe Majestät und Herrlichkeit an!<sup>11</sup>Streu aus den Zorn deines Grimmes; schaue an die Hochmütigen, wo sie sind, und demütige sie!<sup>12</sup>Ja, schaue die Hochmütigen, wo sie sind und beuge sie; und zermalme die Gottlosen, wo sie sind!<sup>13</sup>Verscharre sie miteinander in die Erde und versenke ihre Pracht ins Verborgene,<sup>14</sup>so will ich dir auch bekennen, daß dir deine rechte Hand helfen kann.<sup>15</sup>Siehe da, den Behemoth, den ich neben dir gemacht habe; er frisst Gras wie ein Ochse.<sup>16</sup>Siehe seine Kraft ist in seinen Lenden und sein Vermögen in den Sehnen seines Bauches.<sup>17</sup>Sein Schwanz streckt sich wie eine Zeder; die Sehnen seiner Schenkel sind dicht geflochten.<sup>18</sup>Seine Knochen sind wie eherne Röhren; seine Gebeine sind wie eiserne Stäbe.<sup>19</sup>Er ist der Anfang der Wege

<sup>1</sup>وَقَالَ الرَّبُّ لِلْيَوَّبِ، هَلْ يُخَاصِمُ الْقَدِيرَ مُوَبِّحُهُ، أَمْ الْمَخَاحُ اللَّهُ يُجَاوِبُهُ..<sup>3</sup>فَأَجَابَ أَيُّوبُ الرَّبَّ، هَا أَنَا حَقِيرٌ، فَمَاذَا أَجَابُكَ. وَصَعْتُ يَدَيَّ عَلَى فَمِي.<sup>5</sup>مَرَّةً تَكَلَّمْتُ فَلَا أَجِيبُ، وَمَرَّتَيْنِ فَلَا أَزِيدُ.<sup>6</sup>فَقَالَ الرَّبُّ لَأَيُّوبَ مِنْ الْعَاصِقَةِ، الْآنَ شَدَّ حَقْوَيْكَ كَرَجُلٍ. أَسْأَلُكَ فَنُعَلِّمْنِي.<sup>8</sup>لَعَلَّكَ تُنَاقِضُ حُكْمِي. تَسْتَذِيبُنِي لِتَتَبَرَّرَ أَنْتَ. هَلْ لَكَ زِرَاعٌ كَمَا لِلَّهِ، وَبَصَوْتُ مِثْلَ صَوْتِهِ تُرْعِدُ.<sup>10</sup>تَرْتِنُ الْآنَ بِالْجَلَالِ وَالْعِزِّ، وَالْبَيْسَ الْمَخَدِّ وَالْبَهَاءِ.<sup>11</sup>قَرِّنِي قَبْضَ عَصِيكَ، وَأَنْظُرْ كُلَّ مُتَعَطِّمٍ وَاحْفَظْهُ.<sup>12</sup>أَنْظُرْ إِلَى كُلِّ مُتَعَطِّمٍ وَدَلِّلْهُ، وَدُسِ الْأَشْرَارَ فِي مَكَانِهِمْ.<sup>13</sup>أَطْمُرْهُمْ فِي التُّرَابِ مَعًا، وَاحْبِسْ وَجُوهَهُمْ فِي الظُّلَامِ.<sup>14</sup>قَاتِنَا أَيْضًا أَحْمَدُكَ لِأَنَّ يَمِينَكَ تُخَلِّصُكَ.<sup>15</sup>هُوَذَا فَرَسُ الْبَحْرِ الَّذِي صَنَعْتَهُ مَعَكَ. يَأْكُلُ الْعُشْبَ مِثْلَ الْبَقَرِ.<sup>16</sup>هَا هِيَ قُوَّتُهُ فِي مَتْنِيهِ وَبَشِدَّتُهُ فِي عَصَلِ بَطْنِيهِ.<sup>17</sup>يَخْفِضُ ذَنْبَهُ كَأَرْزَةٍ. عُثْرُوهُ فَخَذَيْهِ مَصْفُورَةً.<sup>18</sup>عِظَامُهُ أَتَائِبٌ نُحَاسٍ، وَأَصْلَاحُهُ خَدِيدٌ مُطَرَّقٌ.<sup>19</sup>هُوَ أَوَّلُ أَعْمَالِ اللَّهِ. الَّذِي صَنَعَهُ أَعْطَاهُ سَبْقَهُ.<sup>20</sup>لِأَنَّ الْجِبَالَ تُخْرُجُ لَهُ مَرْعَى وَجَمِيعَ وَجُوشِ الْبَرِّ تَلْعَبُ هُنَاكَ.<sup>21</sup>تَحْتَ السِّدْرَاتِ يَصْطَلِجُ فِي سَيْرِ الْقَصَبِ وَالْعِمَقَةِ. تَطْلُلُهُ السِّدْرَاتُ بِظِلِّهَا. يُجِيطُ بِهِ صَفْصَافُ السَّوَاقِي.<sup>23</sup>هُوَذَا النَّهْرُ يَفِضُ فَلَا يَفِرُّ هُوَ. يَطْمَنُّ وَلَوْ ائْتَقَّقَ الْأَرْدُنُّ فِي قِمِهِ.<sup>24</sup>هَلْ يُؤْخَذُ مِنْ أَمَامِهِ. هَلْ يُنْقَبُ أَنْفُهُ بِخَرَامَةٍ.

Gottes; der ihn gemacht hat, der gab ihm sein Schwert.<sup>20</sup> Die Berge tragen ihm Kräuter, und alle wilden Tiere spielen daselbst.<sup>21</sup> Er liegt gern im Schatten, im Rohr und im Schlamm verborgen.<sup>22</sup> Das Gebüsch bedeckt ihn mit seinem Schatten, und die Bachweiden umgeben ihn.<sup>23</sup> Siehe, er schluckt in sich den Strom und achtet's nicht groß; läßt sich dünken, er wolle den Jordan mit seinem Munde ausschöpfen.<sup>24</sup> Fängt man ihn wohl vor seinen Augen und durchbohrt ihm mit Stricken seine Nase?